

so wird man aṣṭo als „die beiden erlangten, die beiden Anthēile“ [vgl. āṇḍa] aufzufassen und den einfachen Anthēil als aus vieren bestehend anzusehen haben.

-ā [N.] vīrāsas 853,15. | -ā parās saḥāsrā 622,
-ō [N., A.] putrāsas 41.
898,8; kakūbhas 35, | -ābhīs (hāribhis) 209,4.
8; gās 126,5.

aṣṭa-karnā, a., am Ohr [kārṇa] durch ein Zeichen für acht [aṣṭā] gekennzeichnet (ein Merkmal beim Hausvieh, vgl. Pan. 6,3,115). Das fem. bezeichnet die so gekennzeichneten Stuten oder Kühe.

-ias [A. p. f.] 888,7 nīs sījanta vāghātas vrajām
gōmantam aṣṇinam saḥāsrām me dādatas
aṣṭakarnīas.

aṣṭamā, a., der achte [von aṣṭā].

-ām [m.] ṣūram 940,9. | -am [n.] dēvyam 196,2.

aṣṭā-pad, a., achtfüssig [pād, Fuss], daher
2) achtheilig (vom Liede).

-adī gōris 164,41. | -adibhis 198,5.

-adīm 2) vācam 685,12.

aṣṭā-vandhura, a., acht Wagensitze habend.
-am rātham 879,7.

(**āṣṭi**), f., Erreichung [von 1. aṣ], enthalten in
jārād-āṣṭi.

-aye AV. 6,54,1.

āṣṭrā, f., Stachel zum Antreiben des Viehes
[von 3. aṣ, vgl. Zend. astra, f.]; 2) die Be-
deutung Stachel, Dolch in suāstra.

-ā 494,9. | -ām 353,4; 499,2.

āṣṭrāvīn, a., dem Stachel gehorchend [vom
vor.], vom Stiere.

-ī 928,8 kapardi (vīṣabhās).

(**aṣṭhi**, **aṣṭhī**), f., der harte Kern einer Frucht
(wie āṣṭhi, n.), in der Bedeutung „Knochen“
ist es im Folgenden enthalten. Es ist aus
āṣṭhi, aṣṭhān entstanden, indem das an ihm
haftende weibliche i oder ī, wie öfter, die
Zahnbuchstaben in Zungenbuchstaben ver-
wandelt.

aṣṭhīvāt, m., die Kniescheibe, das Knie (als
das mit Knochen versehene).

-āntō 566,2. | -ādbhyām 989,4.

1. **as** [Cu. 564]. Die ursprüngliche Bedeutung
„sich regen, leben“ tritt nur in Ableitungen
[āsu, āsura, āsrij] hervor. Aus ihr hat sich
der Begriff des Seins entwickelt, dessen ver-
schiedene Abstufungen hauptsächlich durch
die Wortfügung bedingt sind. Nämlich 1) *sein*,
da sein, *vorhanden sein*, *existieren*; insbe-
sondere auch 1a) mit einer Verneinung *es*
gibt nicht; 2) *bereit*, *gegenwärtig sein*, *zur*
Hand sein, mit oder ohne Dativ; 3) *an einem*
Orte sein, *sich dort befinden*, und bildlich
bei einer Handlung [L.] *gegenwärtig sein*,
in einem Zustande [L.] sein, mit dem Locativ
oder 4) mit einem Ortsadverb; 5) *sein*, mit
dem Nominativ in der Aussage, namentlich
auch 6) mit dem Nom. eines Particips, wo
es oft zum Hilfsverb herabsinkt; 7) mit einer

Artbestimmung, die entweder als Casus
(Instrumental) oder 8) als Adverb oder als
Verbindung einer Präposition mit ihrem Casus
hervortritt; 9) jemandem [Gen.] *angehören*;
10) jemandem [Dat.] *zukommen*, ihm als Be-
sitz oder Eigenthum *gehören*, mir ist = ich
habe; dieser Dativ wird auch vertreten 11)
durch asmé, selten durch tvé; 12) jemandem
[Dat.] *wozu [Dat.] gereichen*; 13) *behülflich*
sein zu [D.]; 14) *geeignet sein*, um zu, mit
dem Dat. des Inf., der theils passivisch (676,
19), theils medial (550,24) zu fassen ist. Nicht
vollständig: asi, asti.

Mit **ati**, *übertreffen*,
mit A.

ānu 1) *willfährig, gün-*
stig sein, mit Dat.;
2) *wohin [A.] ge-*
langen, es *erreichen*.

āpa, *entfernt sein*.

āpi 1) *nahe sein*; 2)
in etwas [Loc.] sein,
mit ihm eng zu-
sammengehören (wie
die Krieger in den
Panzen 667,8); 3)
jemandem [Loc.] zu-
fallen, ganz gehören
(652,7 mit Dat.).

abhi 1) *übertreffen*,
übertreffen [A.]; 2)
überwältigen [A.]; 3)
beherrschen, durch-
dringen [A.]; 4) *in*
seine Gewalt be-
kommen, einnehmen,
erlangen [A.]; 5) *sieg-*
reich, hervorragend
sein; 6) jemandem
[D.] *mehr gelten als*
[Ab.].

ūpa, *erlangen [A.]*.

nī, *Theil haben an [G.]*.

pāri 1) *umgeben [A.]*;
2) *umschliessen, ein-*
schliessen [z. B. der
Fels die Kühe, A.];
3) jemandem [A., G.]
im Wege sein, ihn
hemmen, aufhalten;
4) *hinbringen [die*
Zeit, A.] 619,7.

prā 1) *voran sein, her-*
vorragen; 2) *auf aus-*
gezeichnete Weise
etwas [N.] sein, oder
jemandem [D.] zu-
theil werden; 3) *über-*
treffen [A., Ab.].

prāti, jemandem [A.]
nahe kommen, ihm
ähnlich sein, ihm
gleichkommen.

sām, jemandem [A.]
gleichkommen, ihn
erreichen.

Starker Stamm ās:

-smi 3) yēsu 460,12.
— 4) yātra 684,15.
— 5) yād 164,37; yā-
tudhānas 620,15. —
9) tuāvatas 541,4.

-si 3) parāvāti 633,15;
turvāce 624,1; nivē-
ṣane prasavé ca 512,
2. — 4) yātra 481,5.
— 5) paribhūs 1,4;
97,6; hōtā 12,3; 13,
4; ratnadhās 15,3;
532,6; dūtās 44,2. 9;
74,4; 659,3; avitā 44,
10; rājā 59,3; sēnias
81,2; rñayāvā 87,4;
darṣatās 144,7; yamās
163,3; viṣpāṣ 189,6;
brahmā 192,2; rayi-
pātis 200,4; svāsā
223,6; sukrātus 237,

7; baladās 287,18;
sādhāranas 328,13;
674,7; bhūridās 328,
21; pūrvapās 342,1;
havyavāh 382,5; vīśā
389,4; ātithis 443,7;
vadmā 445,4; kṣattā
454,2; grhāpātis 489,
8; samās 489,19;
pūrvāsus 548,24; rīsīs
626,41; sadrñ 631,8;
663,21; vīrdhās 632,
18; ukthavārdhanas
634,11; supratūr 643,
29; ṣrutās 644,2;
divijās 663,28; vāsu-
pātis 664,24; admasād
29; rādhaspate (!)
670,14; īcānakṛt 699,
2. — 6) daksāyias
129,2; ṣritās 243,3;